

Die im Internet veröffentlichte Niederschrift der Stadtratssitzung dient lediglich der Information. Einzig rechtsverbindlich ist das unterzeichnete und bei der Stadtverwaltung hinterlegte Original.



**Niederschrift
der Stadt Memmingen**

über die

5. Sitzung des I. Senats
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss -

am 15. Juli 2010

Sitzungsort: Rathaus-Sitzungssaal

Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

Schriftführerin: Angelika Zimmermann

Beginn: 15:10 Uhr

Ende: 16:40 Uhr

Tagesordnung

1. Jahresrechnungen 2009 – Stadt und Stiftungen
2. Zwischenbericht Haushalt 2010 - Stadt

in nichtöffentlicher Sitzung

XXX

Diese Niederschrift umfasst keine Wortbeiträge der Stadtratsmitglieder.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt die anwesenden Stadtratsmitglieder und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung unter dem 08.07.2010 und die Beschlussfähigkeit des I. Senats fest. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des I. Senats vom 17.06.2010 werden nicht erhoben. Gemäß § 23 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Memmingen ist die Niederschrift somit genehmigt.

Öffentliche Sitzung

1. Jahresrechnungen 2009 – Stadt und Stiftungen

Beschluss-Nr. ./.

- I. Nach Art. 102 Absatz 2 der Gemeindeordnung ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres (31.12.) aufzustellen und sodann dem Gemeinderat vorzulegen. Die Vorlage soll dem Gemeinderat zur Kenntnis dienen, weitere Tätigkeiten sind damit nicht verbunden. Nachfolgend werden die wesentlichen Ergebnisse bekannt gemacht (in Klammern: die im Haushalt veranschlagten Beträge, - VerwHH = Verwaltungshaushalt, VermHH = Vermögenshaushalt -):

1. Stadt Memmingen:

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	98.275.205,21 €	(103.625.600,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	39.886.193,10 €	(37.236.300,00 €)
Zuführung an den VermHH	4.598.379,73 €	(9.042.200,00 €)

Die geringeren Werte des Verwaltungshaushaltes und damit auch die gesunkene Zuführung an den Vermögenshaushalt resultieren insbesondere aus einem deutlichen Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen (netto ./ 4,96 Mio. Euro) infolge der Wirtschaftskrise, der bei der Aufstellung des Haushaltes nicht absehbar war. Im Rahmen der Jahresrechnung musste der Rücklage ein Betrag in Höhe von insgesamt 15,32 Mio. Euro und damit um 5,53 Mio. Euro mehr als ursprünglich veranschlagt entnommen werden.

Die Verschuldung hat sich im vergangenen Jahr wie folgt entwickelt (ohne Stadtwerke und Klinikum):

- Stand 01.01.2009:	19.902.405,78 €	485 €/Einw.
- Stand 01.01.2010:	26.090.978,83 €	636 €/Einw.
Veränderung:	6.188.573,05 €	151 €/Einw.

Hinweis:

Im Jahr 2009 wurden Darlehen in Höhe von 7,35 Mio. Euro (ohne Umschuldung) aufgenommen, davon entfiel ein Betrag in Höhe von 4,91 Mio. Euro auf die bestehenden Haushaltsreste des Vorjahres. Der restliche Darlehensbetrag (2,44 Mio. Euro) erfolgte aus der Kreditermächtigung des Jahres 2009. Der verbleibende Restbetrag aus der Kreditermächtigung 2009 (1,06 Mio. Euro) wurde als Haushaltsrest auf das Jahr 2010 übertragen.

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009:	16.675.888,21 €
- Stand 01.01.2010:	19.201.333,43 €

Hinweis:

Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage im Rahmen der Jahresrechnung 2009 (rd. 15,32 Mio. Euro) wird erst mit Stand 01.01.2011 sichtbar. Voraussichtlich wird die frei verfügbare Rücklage zum 01.01.2011 rd. 3,88 Mio. Euro betragen. Die gesetzliche Mindestrücklage beträgt rd. 1,00 Mio. Euro.

2. Unterhospitalstiftung

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	4.363.310,34 €	(3.914.870,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	1.390.773,58 €	(480.200,00 €)
Zuführung an den VermHH	825.498,21 €	(394.400,00 €)

Die höhere Zuführung kam hauptsächlich durch ein verbessertes Ergebnis bei den Waldungen und höhere Zuweisungen nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz für die Kindergärten Wartburgweg und Stadtweiherstraße infolge einer Berichtigung für das Kindergartenjahr 2007/2008 zustande.

Entwicklung der Verschuldung (ohne Bürgerstift):

- Stand 01.01.2009:	752.621,62 €
- Stand 01.01.2010:	748.531,28 €

Entwicklung der Verschuldung des Altenheimes Bürgerstift (einschließlich Trägerdarlehen):

- Stand 01.01.2009:	10.311.650,93 €
- Stand 01.01.2010:	10.293.416,35 €

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009:	3.165.876,11 €
- Stand 01.01.2010:	3.491.043,42 €

Hinweis:

Die Veränderungen der Rücklagen beziehen sich grundsätzlich auf das Rechnungsergebnis 2008.

3. Dreikönigskapellenstiftung:

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	783.358,68 €	(807.450,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	1.637.899,51 €	(349.600,00 €)
(nachrichtlich nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage i.H.v. rd. 1,1 Mio. Euro)		
Zuführung an den VermHH	536.721,69 €	(349.600,00 €)

Die höhere Zuführung kam u. a. durch ein verbessertes Ergebnis bei den Waldungen zustande.

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009:	1.706.177,82 €
- Stand 01.01.2010:	1.705.000,00 €

4. Lorenz-Steffel'sche Stiftung:

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	78.669,49 €	(77.700,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je (nachrichtlich nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage i.H.v. 10.000 €)	30.907,48 €	(20.080,00 €)
Zuführung an den VermHH:	20.907,48 €	(20.080,00 €)

Entwicklung der Verschuldung:

- Stand 01.01.2009:	163.748,35 €
- Stand 01.01.2010:	161.222,73 €

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009:	465.000,00 €
- Stand 01.01.2010:	470.000,00 €

5. Die Ergebnisse der übrigen Stiftungen:

Großspendpflege:

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	49.162,39 €	(49.100,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	59,67 €	(0,00 €)
Zuführung an den VermHH:	59,67 €	(0,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009:	87.000,00 €
- Stand 01.01.2010:	96.000,00 €

Haußmann'sche Stiftung:

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	21.639,33 €	(20.300,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	6.912,64 €	(6.560,00 €)
Zuführung an den VermHH:	6.912,64 €	(6.560,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009:	110.000,00 €
- Stand 01.01.2010:	160.000,00 €

Honacker'sche Stiftung:

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	4.572,59 €	(4.500,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	1.507,71 €	(1.430,00 €)
Zuführung an den VermHH:	1.507,71 €	(1.430,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009:	96.000,00 €
- Stand 01.01.2010:	97.300,00 €

Dr. Müller-Jürgens-Stiftung:

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	5.388,99 €	(5.300,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	1.188,99 €	(1.700,00 €)
Zuführung an den VermHH:	1.188,99 €	(1.700,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009:	51.000,00 €
- Stand 01.01.2010:	52.600,00 €

Finckh'sche Wohltätigkeitsstiftung:

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	2.313,08 €	(2.400,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je (nachrichtlich: nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage von 24.300 €)	25.003,08 €	(790,00 €)
Zuführung an den VermHH:	703,08 €	(790,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009:	93.300,00 €
- Stand 01.01.2010:	94.000,00 €

Vereinigte Stipendienstiftungen:

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	1.817,50 €	(1.800,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je (nachrichtlich: nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage von 6.000 €)	6.908,72 €	(510,00 €)
Zuführung an den VermHH:	908,72 €	(510,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009	43.000,00 €
- Stand 01.01.2010:	43.000,00 €

Vöhlin'sche Stiftung:

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	5.718,60 €	(5.800,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je (nachrichtlich: nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage von 19.000 € Nennwert)	20.758,60 €	(1.840,00 €)
Zuführung an den VermHH:	1.758,60 €	(1.840,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2009:	63.000,00 €
- Stand 01.01.2010:	64.000,00 €

Minderausgaben bei den Zuwendungen bzw. Mehreinnahmen aus Zinsen o. ä. wurden bei den kleineren Stiftungen zur Stärkung des Vermögens verwendet, wobei bei der Rücklagenzuführung auf die 1/3-Regelung der Abgabenordnung geachtet wurde. Die teilweise deutlichen Differenzen zwischen dem veranschlagten und dem tatsächlichen Volumen der Vermögenshaushalte beruhen auf der Einlösung und gleichzeitigen Neuanlage von Kapitalvermögen.

Die Jahresrechnungen unterliegen nunmehr gemäß Art. 102, 103 Gemeindeordnung der örtlichen Prüfung und werden anschließend dem Stadtrat vorgelegt.

Der I. Senat nimmt die o.g. Ausführungen zur Jahresrechnung 2009 für Stadt und Stiftungen zur Kenntnis.

2. Zwischenbericht Haushalt 2010 - Stadt

Beschluss-Nr. ./.

Der als **Anlage** beigefügte Zwischenbericht zum 30.06.2010 zur Haushaltsentwicklung 2010 wird vorgetragen.

Der I. Senat nimmt den Zwischenbericht zur Haushaltsentwicklung 2010 zur Kenntnis.

Zwischenbericht zum 30.06.2010 zur Haushaltsentwicklung Stadt 2010
Vorlage für die Sitzung des I. Senates am 15.07.2010

I. Zum Stichtag 30.06.2010 stellt sich der Vollzug des Haushaltes 2010 der Stadt wie folgt dar:

	Haushalts- ansatz - € -	Stand zum 30.06.2010 - in € -	Prozent- satz vom Gesamt- ansatz	Bemerkungen
Einnahmen				
Grundsteuer A	75.000	81.200 (IST 33.696)	108	Der Stand berücksichtigt bereits das (voraussichtliche) Gesamtsoll des Jahres 2010. Das angegebene IST bezieht sich auf den tatsächlichen Betrag zum 30.06.2010.
Grundsteuer B	6.000.000	6.021.100 (IST 2.728.773)	100	Der Stand berücksichtigt bereits das (voraussichtliche) Gesamtsoll des Jahres 2010. Das angegebene IST bezieht sich auf den tatsächlichen Betrag zum 30.06.2010.
Gewerbsteuer (brutto)	16.200.000	22.535.200 (IST 12.371.624) (zum Vergleich 2009: 18.894.400 €)	139	Der Stand berücksichtigt bereits das (voraussichtliche) Gesamtsoll des Jahres 2010. Das angegebene IST bezieht sich auf den tatsächlichen Betrag zum 30.06.2010.
Gewerbsteuer (netto) = nach Abzug Gewerbesteuer- umlage	12.700.000	17.687.700	139	Im Jahre 2009 belief sich das Gewerbesteueraufkommen (netto) auf rd. 15,4 Mio. Euro. Die Gewerbesteuerumlage ist von 2009 nach 2010 von 66 auf 71 Punkte angestiegen.

	Haushalts- ansatz - € -	Stand zum 30.06.2010 - in €-	Prozent- satz vom Gesamt- ansatz	Bemerkungen
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	2.100.000	552.700	26	Es stehen noch die Zahlungen für das II. bis IV. Quartal aus. Im I. Quartal keine nennenswerte Veränderung gegenüber dem Vorjahr.
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	13.500.000	3.576.600	26	Es stehen noch die Zahlungen für das II. bis IV. Quartal aus. Im I. Quartal deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr (rd. 5 %). Für die weiteren Quartale ist ebenfalls mit einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Aus diesem Grund wurde der Haushaltsansatz 2010 um 1,5 Mio. Euro oder rd. 10 % niedriger als im Vorjahr gebildet.
Zuweisung f. Einkommensteuerausfall i. R. d. Fam. Leistungsausgleiches	1.200.000	391.600	33	Es stehen noch die Zahlungen für das II. bis IV. Quartal aus. Im I. Quartal leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr.
Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer	1.000.000	331.600	33	Aufgrund des bisherigen Zahlungseinganges ist von Mindereinnahmen auszugehen.
Erschließungsbeiträge	200.000	151.400	76	Die Abrechnung der Straße „Zur Roßweide“ erfolgt noch dieses Jahr.
Kanalbeiträge	180.000	71.600	40	Die Einnahmen gehen nahezu planmäßig ein.
Ausbaubeiträge	1.000.000	75.900	8	Für den Umbau und die Neugestaltung des Schrankenplatzes werden heuer noch Vorauszahlungen erhoben.
Verwaltungsgebühren und sonstige Gebühren	17.330.190	8.140.200	47	Die Einnahmen gehen nahezu planmäßig ein.
Mieten und Raumkosten, Erbbauzinsen,	5.520.400	2.581.400	47	Die Einnahmen gehen im Wesentlichen planmäßig ein. Die landwirtschaftlichen Pachte werden erst am 11.11. des Jahres fällig.

	Haushalts- ansatz - € -	Stand zum 30.06.2010 - in €-	Prozent- satz vom Gesamt- ansatz	Bemerkungen
Erstattungen und Zuweisungen vom Bund (z. B. Bundesstraßen) und Land (Gastschulbeiträge, Lehrpersonalzuschüsse)	5.064.700	2.525.900	50	Die Einnahmen gehen planmäßig ein.
Ausgaben				
Personalkosten	34.706.300	17.562.300	51	Das Ergebnis des Tarifvertrages für die tariflich Beschäftigten sieht ab 01.01.2010 eine lineare Steigerung von 1,2 % vor. Bei der Haushaltsplan aufstellung wurde eine lineare Steigerung von 2 % veranschlagt. Bei den Beamten wurde die Besoldung ab 01.03.2010 um 1,2 % linear angepasst. Dies wurde bei der Bemessung der Haushaltsansätze berücksichtigt. Die Abschlagszahlungen für die Versorgungsverbandsumlagen der Beamten wurden entsprechend der satzungsrechtlichen Fälligkeiten bereits zu 75 % an den Versorgungsverband überwiesen.
Unterhalt Gebäude, Straßen	5.787.000	1.731.300	30	Die Aufträge für den Gebäudeunterhalt bei den Schulen und Kindergärten werden vielfach erst in den Sommerferien durchgeführt; verschiedene Straßenunterhaltsmaßnahmen (insbesondere Splitteinstreuung) erfolgen erst in den Sommermonaten.
Energiekosten (Strom, Wasser, Gas)	3.456.300	1.915.600	55	Weiterhin hohe Energiekosten
Vergütung an Dritte für Winterdienst, Kanalreinigung etc.	934.500	767.800	82	Deutlich höhere Kosten beim Winterdienst aufgrund von deutlich mehr Einsätzen beim Schneeräumen als im Vorjahr.
Grundsicherung im Alter und	893.700	588.000	66	Der Betrag zum 30.06.2010 beinhaltet bereits die Juli-Auszahlung. Nach Be-

	Haushalts- ansatz - € -	Stand zum 30.06.2010 - in €-	Prozent- satz vom Gesamt- ansatz	<i>Bemerkungen</i>
bei Erwerbsminderung				rechnungen des Sozialamtes ist sowohl bei der Grundsicherung bei Erwerbsminderung als auch bei den Senioren von konstanten Fallzahlen auszugehen. Die Ausgabenentwicklung entspricht im Wesentlichen den Haushaltsansätzen.
Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des SGB II (Hartz IV) - netto -	2.600.000	1.253.200	48	In der Zeit von Januar bis April 2010 ist die Zahl der leistungsberechtigten Bedarfsgemeinschaften noch um rd. 5,7 % gestiegen. Im Mai 2010 ist erstmals seit rd. 1 1/2 Jahren wieder ein Rückgang (innerhalb eines Monats rd. 3,7 %) zu verzeichnen. Unter der Voraussetzung, dass im 2. Halbjahr nennenswerte Steigerungen der Fallzahlen ausbleiben, kann nach Berechnungen des Sozialamtes davon ausgegangen werden, dass die Haushaltsansätze ausreichen.
Sozial- und Jugendhilfeleistungen (ohne Hartz IV und Grundsicherung)	3.682.200	1.580.600	43	Nach Berechnungen des Sozialamtes können sich bei unveränderten Fallzahlen im Bereich der „Hilfen zur Gesundheit“ Einsparungen (etwa 70.000 €) ergeben, ansonsten werden die Haushaltsansätze im Wesentlichen ausreichen. Nach Berechnungen des Jugendamtes werden die Haushaltsansätze bei den Jugendhilfeleistungen insgesamt voraussichtlich ausreichen.

Im Übrigen wird von einer Darstellung der einzelnen Ausgabenansätze abgesehen, da

- * die Vorgaben entsprechend dem Haushaltsplan von den Fachämtern einzuhalten sind,
- * bei den Ausgaben des Vermögenshaushaltes aufgrund der Übertragung von Haushaltsmitteln eine Gegenüberstellung nicht aussagekräftig ist.

Bei einigen Einnahme- und Ausgabehaushaltsstellen konnten bereits nahezu exakte Ansätze festgelegt werden, da zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen die Berechnungsgrundlagen zur Ermittlung der Ansätze bekannt waren (z. B. bei Finanz- und Schlüsselzuweisungen, Bezirksumlage).

Oberbürgermeister Dr. Holzinger schließt um 15:35 Uhr die öffentliche Sitzung und verabschiedet Presse und Öffentlichkeit.

Zur Bestätigung:

Memmingen, 20. Juli 2010

I. Senat

Dr. Holzinger
Oberbürgermeister
Vorsitzender

Zimmermann
Protokollführerin